



TOP Ia Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Aussprache zum Leitantrag

Titel: Personaluntergrenzen unverzichtbar für sichere Patientenversorgung

Entschließungsantrag

Von: Dr. Andreas Botzlar als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Susanne Johna als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Henrik Herrmann als Abgeordneter der Ärztekammer Schleswig-Holstein
PD Dr. Peter Bobbert als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dipl.-Med. Sabine Ermer als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Hans Albert Gehle als Abgeordneter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Frank J. Reuther als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 fordert die Einführung verbindlicher Personaluntergrenzen im Gesundheitswesen als wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Patientensicherheit. Argumente, der Fachkräftemangel lasse eine solche Regelung nicht zu bzw. führe zu Versorgungsengpässen, lenken davon ab, dass eine Überlastung des Personals im Gesundheitswesen einen wesentlichen Risikofaktor für Patienten (nicht zuletzt durch Hygienemängel) darstellt. Es ist unredlich, Patienten eine hohe Versorgungsqualität zu versprechen und dann ernstzunehmende Maßnahmen zur Behebung des Fachkräftemangels zu verweigern. Bereits heute ist eine leitliniengerechte Versorgung in Teilbereichen der Medizin in weiten Teilen Deutschlands nicht mehr möglich.

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 1

Enthaltungen: 0